

Glückwünschende
Neu-Jahrs-Gedanken/

An
Den Durchlauchtigsten Fürsten
und Herrn/

Herrn Johann
Ernsten /

Hertzogen zu Sachsen / Dü-
lich/ Cleve und Berg/ Land Grafen
in Thüringen/ Marg Grafen zu Meis-
sen/ Befürsteten Grafen zu Henne-
berg / Grafen zu der Marck und Ra-
vensberg Herrn zum Ra-
venstein &c.

Bei/ Gott verlenhe/ frölichen Eintritt des
1687ten Jahres/

HALLE/ Gedruckt mit Salfeldischen Schrifften.

Jc

1/1. 1687.

^{1.}
DER / des Edlen Tugend = Flammen
Ziehen aller Herz zu sich /
Dessen Punct in Creyß zusammen
Alle Gaben meisterlich
In sich mit Verwundern schliest /
Sey in Demuth tieff gegrüst.

^{2.}
Fürst der Sachsen / Prinz der Helden
Edles Kleinod unser Zeit /
Darff vor DZK mein Kiel sich melden /
DZK zu wünschen Fröligkeit /
Da das Neue Jahr tritt ein
So sprich Himmel JA darein.

^{3.}
Deine grossen Fürsten Ahnen
Kennet Nord / Süd / Ost und West
Deine Waapen / Crohn und Fahnen
Ehret selbst des Adlers Nest /
Und wie Beymar hoch auffsteigt /
Breyßach und auch Lützen zeigt.

^{4.}
DEIN Verstand und Gnaden = Blicke
DEINES muntern Geistes Zier
Seynd die Diamantnen Stricke /
Behn selbst dem Magneten für
So Das Herz der Diener bind /
Und in Lieb und Treu entzünd.

^{5.}
Was kan frölicher beschehen
Dem / der hegt in seiner Brust
Ein treu Herz / als DZKH zu sehen
Aller Unterthanen Lust
Mit Gesundheit wieder blüh'n
Und den Fürsten = Rock anzieh'n.

6. Selbst

6.
Selbst der Himmel giebt die Kräfte
DIX von neuen wieder ein/
Wird auch segnen die Geschäfte
So auff Recht gegründet seyn
Trau Ihm nur Du theurer Held
Wer dem traut wird nicht gefällt.

7.
Laß nur Wind und Wellen toben/
Gott wird dieses neue Jahr
Selbst mit seiner Krafft von oben
Nehmen deiner Sachen wahr/
Daß/ was dich bisher gekränkelt/
Werd ins tieffste Meer versenckt.

8.
Er erlangre DIX dein Leben
Gebe DIX in Fried und Ruh/
Lasse Freuden umb DIX schweben
Die nur Fürsten kommen zu.
Gebe DIX Krafft/ Ehr und Stärck
Segne deiner Hände Werck.

9.
Er laß durch Ascanens Sonne
Dein liebwerthestes Gemahl/
Strahlen neue Freud und Bonne
Daß dein hoher Herzogs-Saal
Durch die Pflanzten sey besetzt/
Und Ihr beyde werd' ergözt.

10
Laß auch mich in deinen Gnaden/
Wenn ich gleich abwesend bin /
So wird kein Verleumden schaden
Können meinen treuen Sinn/
Der sich biß ins Grab bemüht /
Damit DIX dein Glücke blüht.

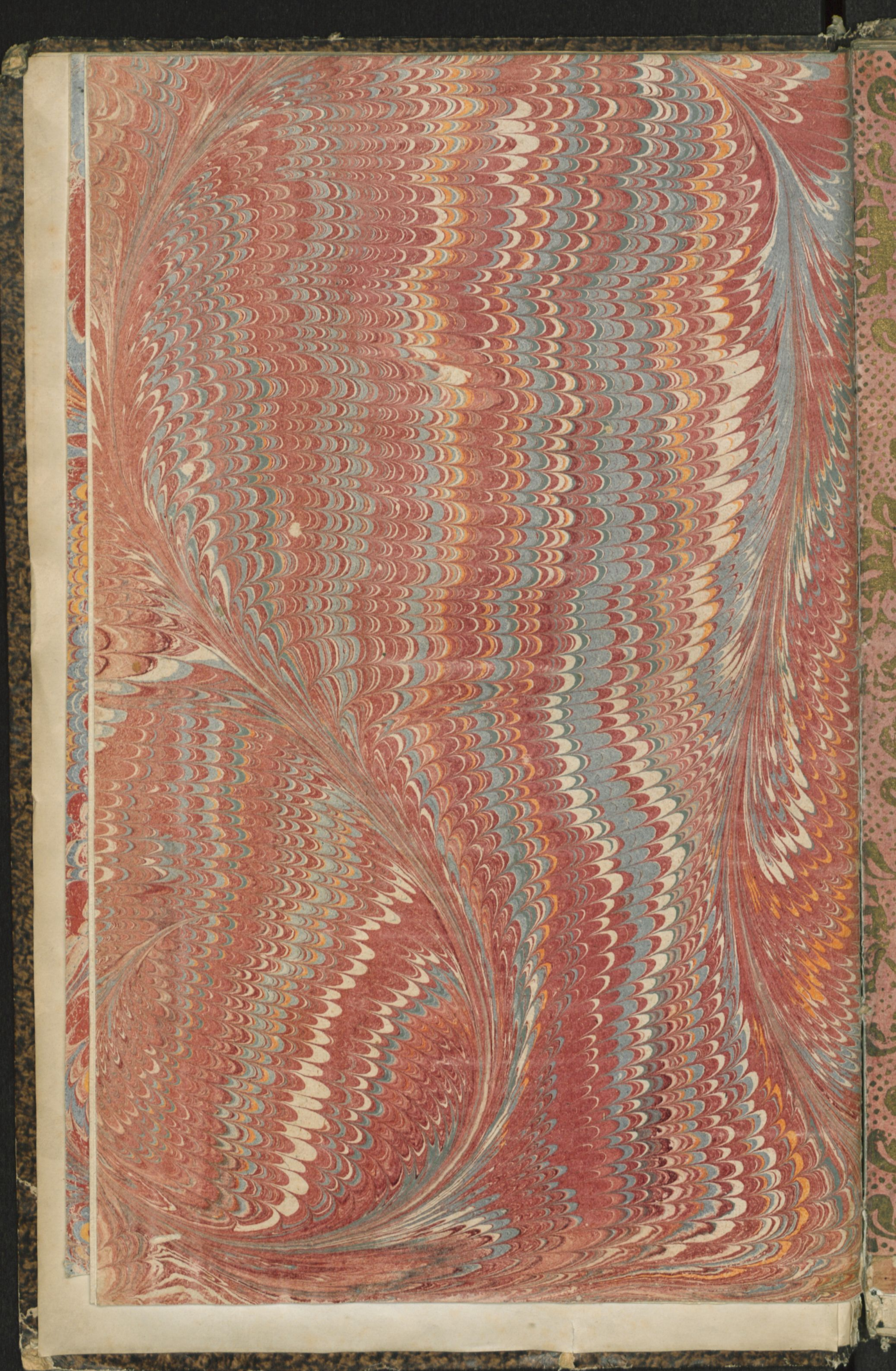
ii. Wie

^{11.}
Wie Eumeni sich erzeiget
Dort der Grosse Macedon
So bleib dem auch hochgeneiget
Dessen Stamm der Sachsen Thron
Unterthänigst hat gestützt/
Stets gerathen/was Ihm nützt.

^{12.}
Ich such ehrlich nur zu leben
Dir dient bey mir Mund und Herz/
Ander Erden anzukleben
Ist mir auffer allen Schertz.
Mein Fürst bleib mir zugethan
Ich wil seyn ein treuer Mann.

^{13.}
Nun der Himmel laß gerathen
Alles was dein Herz erfreut
Er erhöhe deine Thaten
Daß man sagt nach langer Zeit:
Unser liebster Sachsen Held
War die Zierde jener Welt.







1.
DER / des Edlen Tugend = Flammen
 Ziehen aller Herz zu sich /
 Dessen Punct in Grentz zusammen
 Alle Gaben meisterlich

In sich n
 Sey in

Fürst

L

Darff vo

D

Da das

So sprich

Deine gr

Ken

Deine M

Ehr

Und wie

Breyß

DEIN

DE

Seynd d

Bel

So Das

Und in

Was kan

Den

Ein treu

Alle

Mit Gesun

Und den Fürsten = Rock anzieh.



inz der Helden

ser Zeit /

elden /

keit /

nd West

hnen

t /

it /

itzen zeigt.

Blicke

tes Zier

für

ust

en

Lust

6. Selbst